

Der römische Kaiser Hadrian, 76 – 138 n.Chr.

Die Autorin Marguerite Yourcenar beschreibt in diesem Roman das Leben des römischen Kaisers, wie es gewesen sein könnte. Sie verwendet dazu alle historischen Dokumente, die es zu dieser Persönlichkeit gibt. Sie hat die historischen Tatsachen und Dokumente aus dieser Zeit mit Einfühlungsvermögen und einem herausragenden Erzählstil in ihre Erzählung miteinbezogen.

Marguerite Yourcenar hat noch andere Romane verfasst, die Memoiren des Hadrian bescherten ihr Weltruhm.

Zu Beginn des Romans ist ein Gedicht zu lesen, das aus der Feder des Imperators Hadrian stammt:

Animula, vagula, blandula
Hospes comesque corporis,
Quae nunc abibis in loca
Pallidula, rigida, nudula,
Nec, ut soles, dabis iocos

P. Aelius Hadrianus, Imp. Verfasser dieses Gedichtes

Seele du, schweifende, zärtliche, (eigentlich Seelchen, Verkleinerungsform)
Leibes Gefährtin und Gast,
Nun führt ins düstere Reich
Fröstelnder Schatten dein Weg
Und nie scherzest du fürder wie einst Übersetzung dieses Gedichtes

Die Erstveröffentlichung dieses Welterfolges war 1951 bei Librairie Plon. Seither ist dieser Roman millionenfach verkauft worden. Der Titel der deutschen Übersetzung lautet: „Ich zähmte die Wölfin.“

Bildquelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Hadrian_\(Kaiser\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Hadrian_(Kaiser))



Hadrian
[Kapitolinische Museen](#)